

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. Dr.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 162.

Mittwoch, 15. Juli 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Hasnig in Riesa.

Die über das Restaurant zum Dampfbad hier Kaiser Wilhelm-Platz 2d verhängte Polizeistunde ist aufgehoben worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Juli 1908. Rtg.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den hiesigen Kommunikationswegen soll
Sonntag, den 19. Juli, vormittags 1/2 11 Uhr
im Gashofe hier selbst an den Meistbietenden verpachtet werden.
Pausig, den 15. Juli 1908. Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 18. Juli, nachmittags 6 Uhr soll das zum Rittergut und Gemeinde Merzdorf gehörige Obst und die Pflaumen im hiesigen Gashofe meistbietend bedingungsweise verpachtet werden.
Merzdorf, den 14. Juli 1908. Die Verwaltung.

Anzeigen für das "Rieser Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Juli 1908.

— Herr Privatrat Karl Wilhelm Pinter beging am heutigen 15. Juli sein goldenes Bürgerjubiläum. Eine Deputation des Rates und der Stadtverordneten beglückwünschte den Jubilar und überreichte ihm zum Zeichen ehrender Anerkennung seiner treuen Pflichterfüllung als Bürger ein Diplom.

— Wie seit einer Reihe von Jahren, so wird auch heuer der Rat der Stadt Riesa, unterstützt durch eine Anzahl opferwilliger Bürger, neunzehn erholungsbedürftigen Kindern würdiger Eltern die Wohltat eines Ferienaufenthalts in der herrlichen Wald- und Bergluft des sächsischen Erzgebirges ermöglichen. Sehn Mädchen und neun Knaben werden noch im Laufe der Woche nach Altenberg abreisen.

— Eine schwere Svaria ereignete sich gestern hier in der Elbe in der Nähe des Rucksteinsteins. Der mit Phosphat beladene Kahn des Herrn Schiffseigners Gölar aus Aken, von Magdeburg nach hier bestimmt, erhielt ein schweres Led im Boden und sank sofort. Auf welche Weise das Led entstanden ist, ist noch nicht geklärt. Der Kahn hatte einen Meter Tiefgang und die Schwimmtiefe am Rucksteinstein betrug 118 Zentimeter, er kann also nicht auf Grund gestossen sein. Zwei Dampfer pumpten mittels Pumpsometer das eindringende Wasser heraus; dann wurde diese Arbeit mittels Handpumpen fortgesetzt. Doch nur teilweise konnte der Kahn über Wasser gehalten werden. Die Hebungarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden.

— Das Stiftungsfest des Gewerbevereins konnte nunmehr gestern abend im Stadtpark programmgemäß gefeiert werden, obwohl es durch einen kurz vor der festgesetzten Anfangsstunde eintretenden Gewitterregen wieder in Frage gestellt schien. Zum Glück hörte der Regen kurz nach 8 Uhr auf und nach und nach fanden sich Alt und Jung ein, wenn auch nicht gerade in übermäßig harter Zahl, wie man dies sonst immer gewöhnt ist. Die Besucher mußten teilweise in den Kolonnaden Platz nehmen, da die von den Bäumen fallenden Regentropfen das Sitzen auf dem Festplatze beeinträchtigten. In angelegter Reihenfolge erklangen die lieblichen Weisen der Blonierkapelle, der ungeteilte Lob und Beifall gependet wurde. Recht hübsch nahm sich bei der Dunkelheit die Lampion- und Buntfeuer-Beleuchtung aus. Besonders Interesse erregte auch ein nach dem zweiten Teile des Programms veranstaltetes Feuerwerk, das von Herrn Jensen zusammengestellt und unter seiner Leitung abgebrannt wurde. Die Feuerwerkskörper waren an der Ostseite des Festplatzes aufgestellt und bestanden in solchen, die sich in weniger beträchtlicher Höhe entwickelten, machten aber trotzdem einen recht guten Eindruck auf den Zuschauer. Kurz nach 11 Uhr fand die Stiftungsfest ihr Ende mit einem Fanfarenmarsch der Musikkapelle. Fröhlich gestimmt schied man mit der Genugtuung, wenigstens einigermaßen günstiges Wetter noch gehabt zu haben.

— Die Mitglieder der hiesigen Bäckerinnung unternahmen gestern einen Ausflug nach Waldheim und Umgebung. Es beteiligten sich daran ca. 100 Personen.

— Der Elbwasserstand hat vom Montag zum Dienstag eine kleine Aufbesserung erfahren. Sie ist zwar kaum merklich, denn sie betrug nur 8 Zentimeter, aber wenigstens scheint es, als ob ein weiterer Rückgang, wie erst befürchtet werden mußte, nicht eintraten solle. Das wäre recht zu wünschen. Der niedrige Wasserstand bringt es mit sich, daß die Dampfschiffe unter ziemlich erheblichen Verpflüchtungen verkehren. So hatte gestern abend das

Schiff, das 8,50 Uhr hier ankommen soll, genau 1 Stunde Verspätung.

— An der Beseitigung des Nixensteines bei Strebla, des bekannten Stromhindernisses in der Elbe, arbeitet man gegenwärtig wieder. Diese Arbeit wird bei niedrigem Wasserstande fast regelmäßig vorgenommen. Zwei Taucher sind jetzt wieder an der Arbeit, den Felsen durch Sprengungen zu beseitigen oder wenigstens zu verkleinern.

— Die Vermutung, die man bezüglich des gestern als vermißt gemeldeten 20jährigen Mädchens aus Saathain hegte, ist zur traurigen Tatsache geworden. Das Mädchen hat den Tod in der Elbe gesucht und gefunden. Der Leichnam ist am Montag abend bei Gattschhäuser unweit Fichtenberg aus der Elbe gelandet und aufgehoben worden. Nachdem gestern eine Gerichtskommission den Leichnam ausgenommen, erfolgte heute die Beerdigung in Fichtenberg.

— Am Montag abends in der 7. Stunde ist eine 70 Jahre alte Frau Wilhelmine Petermann aus Niederlommahsch auf der Straße an der Dampfschiffhaltestelle von einem in raschem Tempo fahrenden Radfahrer umgefahren worden und hat hierbei das rechte Handgelenk gebrochen, außerdem auch weitere Verletzungen im Gesicht davongetragen, welche die Frau längere Zeit arbeitsunfähig machen. Augenzeugen, welche den Vorgang beobachtet haben, wollen gest. ihre Adresse behufs Feststellung des angeblich aus Strebla stammenden, dem Namen nach noch unbekanntem Radfahrers auf hiesiger Polizeiwache abgeben. Dringend empfehlenswert für den Radfahrer wäre es, sich an Polizeistelle sofort persönlich zu melden, um weiteren Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen. Durch die vielen Zeugen wird seine Feststellung ungewisslich bald erfolgen.

— Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß das Diphtherieheilverum mit der Kontrollnummer 159 aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt und der Kontrollnummer 228 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin wegen Ab schwächung zur Einziehung bestimmt ist.

— Die das "Beipz. Ztbl." erfährt, beabsichtigt man, die Wahlrechtsdeputation bereits Anfang September, also vor Eröffnung des Landtages, wieder zusammenzutreten und ihre Tätigkeit fortsetzen zu lassen. In dieser Tatsache ist wohl ein Beweis dafür zu erblicken, daß man ernsthaft gewillt ist, die Wahlreform in diesem Winter zum guten Ende zu bringen, und daß man die Absicht hat, nach den vorausgegangenen Deputationsberatungen dem Landtage bei seinem Zusammentritt sogleich möglichst mit positiven Vorschlägen zu kommen.

— Laut einer Bekanntmachung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sollen die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen, sowie die Fachlehrerprüfungen in Französisch, Englisch, Musik und Turnen zwischen Michaelis und Weihnacht stattfinden. Diejenigen Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, welche sich der Wahlfähigkeitsprüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 24. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes einzureichen. Diejenigen, welche sich einer Fachlehrerprüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung ebenfalls bis spätestens den 24. August bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes anzubringen.

— Auf den Königl. Sächs. Staatsbahnen werden vom 17. Juli d. J. ab Ferienkarten in Gestalt von Monatskarten und Monatsnebenkarten zur Fahrt in 1., 2. oder 3. Klasse ausgegeben, deren Geltungsdauer vom

17. Juli d. J. ab beginnt und am 16. August d. J. Mitternacht erlischt. Das Nähere ist aus den Schalteranschlägen auf den Stationen ersichtlich.

— Die Anmeldungen für das 11. Deutsche Turnfest sind nach Frankfurter Mitteilungen sehr groß und haben bereits die 40 000 überschritten, während an den Turnfesten im Jahre 1898 in Hamburg 27 000 und im Jahre 1903 in Nürnberg 30 000 Turner teilnahmen. Zur Durchführung von Freilübungen, an welchen sich mindestens 10 000 Turner beteiligen dürften, ist von dem 23 Hektar bebauenden Festplatze ein Raum von 5 Hektar abgegrenzt. Eine Sechswürdigkeit ersten Ranges bildet die 15 000 Personen fassende Festhalle, mit deren Erbauung die Stadt Frankfurt eine schwierige Aufgabe in geradezu klassischer und richtunggebender Weise gelöst hat. Große Vorbereitungen werden für den Sonntag, den 19. d. stattfindenden Festzug getroffen, welcher an imponierender Größe alle bisherigen gleichartigen Veranstaltungen weitaus übertrifft.

— Wie bereits gemeldet, findet am 1., 2. und 3. August d. J. in Chemnitz eine Zusammenkunft ehemaliger China- und Afrika-Krieger statt. Die Leute, die einst im fernen Osten wie im heißen Süden mit Helmut und Opferfreudigkeit für deutsche Ehre eingetreten sind, haben den Wunsch, im Kreise lieber Kameraden die Erinnerung an jene Zeiten wieder einmal aufzufrischen und hier einige Stunden frohen Beisammenseins zu erleben. Die Vorbereitungen für die Zusammenkunft sind nun in der Hauptsache beendet.

— Die Perlenfischerei in Sachsen, die unter staatlicher Aufsicht in der oberen Elbe betrieben wird, hatte im Jahre 1907 ein besseres Ergebnis zu verzeichnen als im Jahre vorher. Es wurden 1907 gefunden 13 (8) helle Perlen, 13 (9) halbhelle und 10 (7) verorbene Perlen. Ferner sind 11 (4) Stück Muscheln mit eingewachsenen Perlen gefunden worden.

— Nach dem seit dem 1. Mai 1908 gültigen 2. Nachtrag zum Personen- und Gepäcktarif der sächsischen Staatsbahnen ist auf Strecken ohne 4. Klasse den Reisenden 3. Klasse, auch den Inhabern von Monatskarten, gestattet, eine Traglast ohne Frachtpflicht in den Gepäckwagen zu stellen, soweit die unentgeltliche Einstellung nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist, und soweit es der Raum zuläßt. Ein Anspruch auf unentgeltliche Mitnahme von Traglasten besteht nicht. Zur unentgeltlichen Einstellung in den Gepäckwagen werden nur Gegenstände zugelassen, die zur Ausübung des Gewerbes mitgeführt werden und von einem einzelnen Fußgänger getragen werden können. Dahin gehören z. B. Waren von Markthändlern, Hauswerkern und Hausgewerbetreibenden, Werkzeug von Handwerkern, Drehorgeln von herumziehenden Musikanten, Körbe mit Geflügel und anderen kleinen Tieren, leere gebrauchte Körbe, Säcke, Röhren, Kannen und dergl., auch in Körbe eingestellte leere gebrauchte Gefäße. Ausgeschlossen sind dagegen alle den persönlichen Bedürfnissen der Reisenden dienenden Gegenstände (§ 30 Abs. 1 der Verkehrsordnung), kaufmännisch verpackte Risten und Rollen, sowie Fässer und dergl., ferner die Meßgeräte der Geometer und Musterkoffer. Der Reisende hat seine Traglast selbst an den Gepäckwagen zu bringen, nötigenfalls unterwegs in einen anderen Zug umzuladen und auf der Bestimmungsstation am Gepäckwagen abzuholen. Auf Verlangen des Zugpersonals hat der Reisende, der eine Traglast einstellt oder abholt, seine Fahrkarte vorzuzeigen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Traglasten, die ohne Abfertigung in den Gepäckwagen eingestellt sind, haftet die Eisenbahn nur,

Liebertwolkwitzer Porter.

Kohlschlag und erquickend. Das Getränk der Frauen und Kinder. Alkoholärmer als sog. alkoholfreie Getränke. In Orig.-n.-Flaschenfüllung zu beziehen durch die Niebeck-Bier-Niederlage, hier, Bettinerstr. 26.

Stadtpark. Heute abend großes Militär-Konzert unter Mitwirkung der **Piston-Virtuosin Erna Finte.**

Garten- und Tunnel-Restaurant „zum Schloßkeller“.
 Nächsten Sonntag, **Sommerfest.**
 den 19. d. M.
 Es ladet freundlichst ein **E. Mögel.**

Geschäftseröffnung.

Unserer werten Kundschaft von Riesa und Umgegend teilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir das von unseren Eltern übernommene Klempner-Geschäft aufgegeben und ein

Schokoladen-, Kakaos-, Zuderwaren- und Kaffee-Geschäft

unter heutigem Tage eröffnet haben. Wir bitten, uns das bisherige Wohlwollen zu erhalten und zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Riesa, d. 15. Juli 1908, **Herm. Richters Erben.**
 Hauptstr. 40. Inh.: **Helene Richter.**



Geschäftsveränderung.

Meiner werten Kundschaft von Riesa und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meine

Buchbinderei, Buch- und Papier-Handlung

unter heutigem Tage an Herrn **Richard Haserkorn** käuflich abgetreten habe. Für das mir seit langen Jahren entgegengebrachte Vertrauen sage ich allen werten Kunden den besten Dank und bitte, daselbe auch meinem Herrn Nachfolger gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hulda verw. Pläntz.

Auf Obiges bezugnehmend bitte ich, das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Versichere gleichzeitig sämtliche mir übertragenen Arbeiten und Lieferungen bei mäßigen Preisen solid und schnellstens auszuführen.

Hochachtungsvoll

Rich. Haserkorn, Buchbinderei.



Gasthof Bahnishausen.

Sonntag, den 19. Juli

großes Militär-Garten-Konzert und Ball

von dem Trompeterkorps des 6. Feldart.-Reg. Nr. 68.

Direktion: Herr **Stabstrompeter S. Arnold.**

Anfang 4 Uhr. — Familienkarten 3 Stück 1 Mark.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Reinh. Feinze.**



Simonsbrot,

regelmäßig wöchentlich 2 bis 3 mal frische Sendung. Magen- u. Darmkranken besonders empfohlen.

Paul Caspari, Deitelschiff.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

G. Beer, Ade Schul. u. Bismarckstr.

Restaurant zum Dampfbad.

Morgen Donnerstag **Nacht-Schlachtfest.**

Von 4 Uhr an **Beilsteich**, später frische **Wurst** und **Rühnwürst** Schlachtkücheln.

Hochachtungsvoll **E. Zimmer.**

Riesa, Schützenhaus.

Albert Wünsch: Donnerschlags Marionettentheater u. Theatrum mundi.

Donnerstag, d. 16. Juli: **„Karl Stülpner“.** Im Theatrum mundi: **„Eine Winterlandschaft“.**

Anfang 7/9 Uhr. Tageszettel werden nicht aufgetragen. Sonnabend und Sonntag: **Vorstellungen.** Sonntag nachmittags **„Kottäppchen und der Wolf“.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Wünsch-Donnerschlag.**

Schwimmklub „Otter“, Riesa 1908.

Donnerstag, 16. 7. 08, abends 7/10 Uhr **Versammlung** (Café Wolf).

Barfeste-Ausichüffe.

Donnerstag abends 9 Uhr **Versammlung** im „Katzkeller“.

Dienstag abend 7/8 Uhr nahm Gott unsern Liebling **Bruno** wieder zu sich, was tiefbetrübt angezeigt

Riesa, Weisknerstraße 21 **Familie Jantzen.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute unsere liebe Mutter, Frau

Amalie Gerstenberger geb. Seidel

nach langem schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Wälsitz, den 14. Juli 1908. Die trauernden Hinterbliebenen.

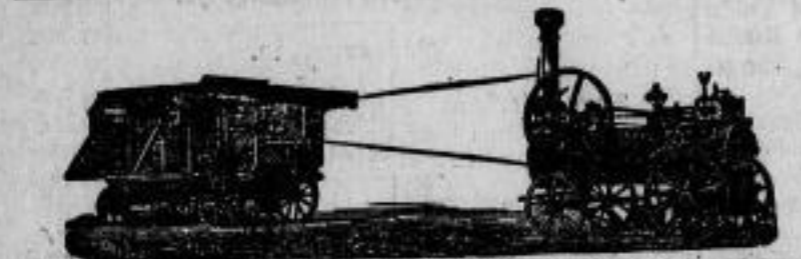
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Größte Auswahl!

Reise-Andenken von Riesa!

G. B. G. Degenkolbe
Hauptstraße.



Zur bevorstehenden Ernte empfehle den geehrten Herren Landwirten einen **neuen Dampf-Dreschsatz** nebst Strohprelle bei prompter Bedienung zur gefälligen Benutzung Hochachtungsvoll **Wilhelm Thiele, Strehla a. E., Torgauerstraße 44.**

Ferner halte ich mein großes Lager in Erntemaschinen etc. angelegentlichst empfohlen und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Cementrohre in verschiedenen Weiten, ein- und mehrfarbig.
Cementplatten
Cement-Stufen, Gesimse, Fenster- und Türgewände, Steinholzfussboden
 bestens geeignet für Bureaus, Säben, Wohnzimmer, Küchen, Badzimmer etc. fertigt und liefert billigst, die Waren stets auf Lager haltend **Louis Schneider, Baumeister, Riesa.**

Der Frühkartoffel-Verkauf hat begonnen. **Rittergut Bromnitz.**

Gasthof Stösitz.
 Sonntag, den 19. Juli
großes Militär-Konzert und Ball
 vom Trompeterkorps des 2. Husaren-Reg. Nr. 19 in Göttingen.
 Direktion: **Stabstrompeter Max Ende.**
 Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Vorverkauf 40 Pf.
 Zum Schluß **Fanzarenmärsche** auf Feldtrompeten.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Johannes Köcher.**

6000

Paar

**Damenstrümpfe
 Herrensocken
 Kinderstrümpfe
 Kindersöckchen**

in Waco, Bettinét, Flor, Lametta, Mercerisiert etc., glatt, Ringel- und Jacquardgewebe, in nur

aparten Neuheiten und **extraguten Qualitäten** treffen morgen Donnerstag ein. Selbige werden durchweg

**3 Paar für 75 Pfg.
 3 Paar für 100 „
 3 Paar für 125 „
 3 Paar für 150 „**

abgegeben. Es sind Qualitäten dabei, welche das 3- und 4fache wert sind. Bitte ansehen und überzeugen!

Ernst Mittag
 Wettinerstraße 15.

Die Reform der Arbeiterversicherungen.

Eine der schwierigsten Aufgaben, die den Reichstag in seinen nächsten Sitzungen beschäftigen wird, ist das große Werk der Reform der Arbeiterversicherungen.

Eine eingehende Umgestaltung dagegen dürfte die Krankenversicherung erfahren, in der es der Sozialdemokratie gelungen ist, die tonangebende Macht zu spielen.

Daß diese Mißstände, die sich aus der Nachstellung der Sozialdemokratie in den Krankenkassen, besonders in den Ortskrankenkassen, ergeben haben, beseitigt werden müssen, darüber herrscht sowohl bei der Reichsregierung wie bei den bürgerlichen Parteien nur eine Stimme.

Die Tochter des Seiltänzers.

Roman von V. Corony.

„Also Du überlebst den Hüllosen?“ „Ja. Ich hatte es ihm längst zugeschworen... Der hat daran glauben müssen...“

„Ein langgezogener, marktschreiernder Schrei gelte durch den Wald.“ „Bist Du schon wieder da, Schneidemüller? Lebste immer noch?“

„Die letzten Strahlen der Abendsonne woben einen goldigen Schein um das Weisenhaupt des Rektors...“

der Krankenkassen ein größeres Recht eingeräumt werden wird.

Wenn jetzt die Sozialdemokratie versucht, die geplante Reform als ein Attentat auf die Selbstverwaltung der Krankenkassen hinzustellen, so ist das nichts als ein sozialdemokratischer Kniff.

Tagesgeschichte.

Ueber die Friedensliebe der Franzosen

Schreibt Karl Eugen Schmidt, der seit langen Jahren in Paris lebt, im „Tag“ unter anderem: Die Franzosen lieben den Frieden so ungeheuer, seit sie Angst vor dem Gegner haben.

Deutsches Reich.

Der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, hat gestern beim Empfang der französischen Kolonie im Reichstagsgebäude, der aus Anlaß des französischen Nationalfestes stattfand...

Diese Kolonie sei eine Gemeinschaft friedlicher Arbeit in Handel und Industrie; sie repräsentiere in Berlin das arbeitsame Frankreich und gereiche ihrem Vaterlande zur Ehre.

Der neue Erzbischof von Posen sollte, einer Meldung eines auswärtigen Blattes zufolge, in dem Diözesanparrer Franz Sander in Karlsruhe gefunden sein, der kürzlich zum Domkapitular von Posen designiert worden ist.

Nach den Mitteilungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roheisenerzeugung in Deutschland und Luxemburg im Juni 1908 insgesamt 956 425 Tons gegen 1 010 919 Tons im Mai 1908 und 1 044 866 Tons im Juni 1907.

Graf Pückler ist vom Amtsgericht Slogau entmündigt worden. Den Antrag zu dem Verfahren hatte die Staatsanwaltschaft gestellt.

Die Berliner Politischen Nachrichten warnen davor, die bisher über die Pläne zur Reichsfinanzreform in die Öffentlichkeit gebrungenen Angaben ernst zu nehmen, da bekanntlich über die Reichsfinanzreform völliges Stillschweigen gewahrt wird.

Das bayrische Abgeordnetenhaus genehmigte die Forderung von 7 Millionen Mark für den Ausbau der bayrischen Wasserkraftanlagen.

Die englische Note über die mozebonischen Reformvorschläge ist der deutschen Regierung überreicht worden. Dem englischen Geschäftsträger ist seitens der deutschen Regierung bei diesem Anlaß erklärt worden, daß die deutsche Regierung die englischen Vorschläge in Verbindung mit den in einigen Tagen zu erwartenden russischen Vorschlägen freundschaftlich prüfen werde.

Theres lag lange auf den Knien vor dem Kreuz des Heilandes, als er die Nachricht überbracht wurde. Die blauen Wangen röteten sich, in den traurigen Augen glänzten Tränen des Dankes.

„Jetzt, jetzt, dürfen wir beide froh in die Zukunft sehen,“ sagte der Förster. „Wie nach einem schweren Ungewitter die Sonne doppelt freundlich strahlt, und was gekniet und niedergebroschen war, sich aufrichtet und neue Kreime treibt, so wird auch für uns ein schöneres Leben in Eintracht und Frieden beginnen und der gramvolle Zug aus Deinem lieben Gesicht verschwinden.“

„Ich kann dich nicht mehr lächeln.“ „Du sollst wieder lernen. Dafür lasse mich nur sorgen.“

„Auch für deinen Vater brechen jetzt bessere Tage an,“ sagte Frauulein von Isental. „Ich strecke ihm die Mittel vor, seinen Lieblingsschwarz zu verwirklichen und eine Werkstätte für Holzschmiederei einzurichten. Das ist bereits alles festgesetzt.“

„Wie gültig ist dir?“ „Freust Du dich denn nicht, mein Kind?“ „O ja, ich freu mich.“

Jemand klopfte. „Der Förster, ein Bote von Seiner Hoheit dem Herzog,“ meldete der Jägerbursche.

„Ich habe ihn schwer krankt durch meinen Verdacht und

will ihm diesen unter vier Augen abtitten. Und dann, bevor ich gehe, ist auch hier noch so vieles zu erledigen.“

„Dabei kann ich Dir vielleicht helfen.“

„Nein, nein, wirklich nicht. Aber Du wirst bald von mir hören und ich danke Dir innigst für das, was Du dem armen, so lange Jahre hindurch verlassenen Mann Gutes erwiesest.“

„Das geschieht von Herzen gern, liebes Kind. Und nun, nicht wahr, nun weißt Du doch auch, wie sehr Dein Gatte an Dir hängt? Die Eifersucht kann quälen und tyrannisieren, aber man verzeiht sie, sollte ich denken.“

„O ja, ich habe verziehen. Max fügte mir viel Weh zu, aber er machte auch alles gut. Als ich am Rande des Grabes stand, tat er für mich, was kein Mensch tun kann, der ohne rechte Liebe ist.“

„Ohne rechte Liebe? Jetzt sprechen Trost und Unverfrohnlichkeit aus Dir, denn Du bist ihm teurer, als alles andere auf der Welt.“

„Mein, Tante Ottilie. Mit tausend Gaben zieht es ihn ins Vaterhaus. Me kann ich ihm ganz und voll die Eltern ansehen. Deshalb erscheint mir auch meine eigene Handlungsweise in einem sehr trüben Licht.“

„Nun fange doch nicht an, neue Zweifel heraufzubeschwören.“ „Nichts liegt mir ferner. Aber Du kennst mich ja, es gibt Dinge, die ich mit mir allein austämpfen muß. Wenn das geschieht, ist, sehen wir uns wieder.“

„Gut. Meine Gegenwart soll Dich keineswegs an der nötigen Sammlung verhindern. Lebe wohl, mein Kind! Gott helfe Dir, daß Du das Leben und seine ersten Pflichten nicht durch die Brille krankhafter Einbildung siehst.“

Als Frauulein von Isental gegangen war, schrieb Theres lange, versiegelte den Brief und legte ihn auf Max Schreibtisch. Dann verließ sie die Försterei.

Der Abend war gekommen, als Max erregt, bleich, außer sich bei Ottilie erschien.

„Was ist geschehen?“ rief sie erschrocken.

„Nichts weiter, als daß mich Theres verlassen hat.“

„Unmöglich!“

„Lesen Sie selbst!“

Sie überflog die eng beschriebenen Blätter. „O, welche Liebe, welcher Opfermut sprach aus jeder Zeile, aber auch welche Hoffnungslosigkeit. Die Tiefgekränkte gab den Gatten frei. Er sollte nicht mehr zwischen ihr und den Eltern schwanken.“ 154,30

Österreich-Ungarn.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Regierungsvorlage betreffend Entschädigung der Familienangehörigen von zur Waffenübung einberufenen Reservisten an.

Der Statthalter von Kroatien, Baron Rauch, war vorgestern in dem Orte Nowi in Kroatien Gegenstand großer Demonstrationen. Er fuhr mit seinem Automobil durch den Ort, eine große Menschenmenge erwartete ihn und empfing ihn mit dem Rufe: „Nieder mit dem Schwein! Nieder mit den Ungarn!“

Frankreich.

Die große Truppenrevue übte bei gutem Wetter die gewohnte Anziehungskraft aus. Die Höchste auf Fußmärschen waren recht lebhaft. Man vernahm die Beschießung irgend einer militärischen Revue. Statt des Leifalkons „République“ sah man einen gewöhnlichen Kugel-Kanon.

England.

Der für Montag in Aussicht genommene Probeaufstieg des neuen Millardballons „Null Secundus Nr. 2“ konnte nicht erfolgen, erstens wegen schlechten Wetters, zweitens weil der Steuerungsapparat nicht in Ordnung war.

Rußland.

In Sosnowice bei Kattowitz wurde eine in Rußland weitverzweigte Verschwörung gegen den Zaren entdeckt. Vorgestern abend wurden 80 und gestern früh 60 Männer und Frauen verhaftet.

Der Petersburger Korrespondent des Londoner Standard berichtet über ein Gefühl allgemeiner Unruhe über die internationale Lage, die sich seit einiger Zeit in Rußland bemerkbar mache. Man nehme allgemein an, daß dieses Gefühl im Grunde auf den deutschen Kaiser zurückzuführen sei, um so mehr, als ein zweiter Brief, den er an den Zaren gerichtet hat, allerhand plötzliche Bewegung in ministeriellen Kreisen hervorgerufen habe.

Marokko.

Morning Post meldet aus Fez unter dem 9. d. M.: Die Nachricht von der Bestimmung Agemurs durch die Franzosen, sowie das Gerücht von dem Vormarsch Abdul Aziz auf Marrakech, verursacht hier große Bestürzung. Es werden Vorbereitungen getroffen für die baldige Abreise Muley Hafids aus Fez, der, wie hier gerüchelt wird, nach Rabat gehen soll.

Handen. Dagegen mangelt es an Waffen und Munition. Das Vorhandense befindet sich in schlechtem Zustande.

Mazedonien.

Von Kleinfaffen werden 16 Bataillone, anderen Gerüchten zufolge noch bedeutend mehr, nach Mazedonien geschickt, augenscheinlich um dort Truppen abzulösen. Offizielle türkische Kreise versichern den fremden Botschaftern nach wie vor, daß die Vorfälle in Monastir harmlos seien.

Aus aller Welt.

Tetschen a. G.: Dampfer „Oesterreich“ der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrtsgesellschaft erlitt Sonnabend bei der Nordbahnbrücke in Tetschen einen Kolbenbruch. Der Dampfer wurde bis zur Reitenbrücke geschleppt und dort verankert. — Berlin: Als der wegen des Raubmordes bei Wannsee verdächtige Chauffeur Albin Häcker aus Leipzig, der am Sonnabend zu einem Polstertermin nach Potsdam gebracht worden war, nach Leipzig zurücktransportiert wurde, äußerte er zu seinem Transporteur: „Es bleibt mir nun nichts mehr übrig, als die Lat eingestehen. Ich hatte aber keinen Raubmord beabsichtigt, die Waffe ist mir nur zufällig losgegangen.“

Der für Montag in Aussicht genommene Probeaufstieg des neuen Millardballons „Null Secundus Nr. 2“ konnte nicht erfolgen, erstens wegen schlechten Wetters, zweitens weil der Steuerungsapparat nicht in Ordnung war. Der erste Aufstieg dürfte vor Ende der Woche nicht erfolgen können.

Paris: Aus Serignan wird gemeldet, daß ein Wurf mit zwei Fischen und zwei Soldaten des 4. Fusarenregiments an der Mündung des Orbsflusses gescheitert ist. Alle Insassen ertranken. — Graz: Am Montag hat am westlichen Ausläufer des Wainisch in den Karawanen (Kärnten) der Tourist Wieser beim Überwinden der Höhe den Tod durch Sturz gefunden. — Beziers: Ein surschneelles Hagelwetter ist vorgestern über Stadt und Umgegend niedergegangen. Die gesamte Ernte von circa zehn Gemeinden ist vernichtet.

In der See, nach Afrika. Die Germanen sind die Kräfte der Seefahrt. Wir Deutschen sind zwar, von den Handschellen abgesehen, im Gegensatz zu den Angelsachsen in der Vergangenheit nicht viel dazu gekommen, der Töpfenguderer und der Enge kleinstaatlichen und kleinstädtischen Spießbürgertums durch die Bekanntheit mit der großen, weiten Welt zu entrinnen. Das ist nun,

Goit sei Tank, anders geworden. So heimlich das ganze Mittelmeerbecken kann man heute bereisen, ohne eine andere Sprache zu sprechen als deutsch. Man wird überall verstanden. Wenn man in Swakopmund oder Taressalam an Land geht, hört man deutsch sprechen und schwäbeln, daß einem das Herz aufgeht. Schlesen und Sachsen stellen der Marine einen Ersatz, der die Esonden, redendsten Briefen ob seiner Wichtigkeit vor Reich erlassen macht. Der Kaiser hat Zehntausende über See geschickt und damit ein Enormes zur Erziehung unserer Nation beigetragen, als es galt den Tod unferer Gesandten in Peking durch angemessenes militärisches Vorgehen zu sühnen und die in Afrika ausgebrochenen Kämpfe zu bekämpfen.

Das Automobil als Raupenverfänger. Von einer eigentümlichen und unerwarteten Wirkung des Automobilverkehrs wird aus dem Weistal in den Vogesen berichtet. Die Landleute wollen die Erfahrung gemacht haben, daß die an den verkehrsreichen Landstraßen stehenden Obstbäume auch dieses Jahr wieder, wie schon voriges Jahr, reicher mit Früchten behangen sind als die Bäume, welche abseits der Straßen auf den Weiden und Feldern stehen.

Die Königin Carlota als Künstlerin. Wie aus Lissabon berichtet wird, hat Joeben Senhor Ramalho Ortigao ein Buch über den verstorbenen König Carlos als Künstler veröffentlicht, das mit zahlreichen Illustrationen geschmückt ist und so auch einem größeren Publikum Gelegenheit verschafft, die künstlerischen Fähigkeiten des Königs kennen zu lernen.

Vermischtes.

In der See, nach Afrika. Die Germanen sind die Kräfte der Seefahrt. Wir Deutschen sind zwar, von den Handschellen abgesehen, im Gegensatz zu den Angelsachsen in der Vergangenheit nicht viel dazu gekommen, der Töpfenguderer und der Enge kleinstaatlichen und kleinstädtischen Spießbürgertums durch die Bekanntheit mit der großen, weiten Welt zu entrinnen. Das ist nun, er es verlangt, aber weil ich selbst nicht länger trennen zwischen Vater und Sohn stehen mag. Als mir Gott das Kind nahm, sah ich meinen Weg deutlich vor mir.

Die Tochter des Seiltänzers.

Roman von D. Coronj. 62

„Nun armes, kleines Kind ist gestorben, mein Jammer hat es getötet.“ schrieb die junge Frau. „Das geschah, weil wir uns wider das vierte Gebot versündigten.“ Ich gebe dich den Dämonen zurück. Sei frei! Ich rufe die Pflicht an meines vereinsamten Vaters Seite. Du kannst mich entbehren... er nicht. Dir würde mein Undick immer in Erinnerung rufen, daß ich dich mit Deinen Eltern entweihte... der Vater wird es mir danken, daß ich die Stille seines Alters werden will. Mir warst Du alles, ich aber hätte Dein Leben nicht aus. Du sehnst dich immer dorthin zurück, wo man dich um meinetwillen hinwegwies. Mein Scheiden öffnet Dir des Vaterhauses verschlossene Tür. „Ja... was nun?“ fragte die alte Dame. „Ich hole sie zurück. Sie ist mein und muß es bleiben. Der Herzog überreichte mir selbst meine Ernennung zum Oberster in Lavitz. Theresie folgt mir, so wahr ein Gott im Himmel ist!“

ben dem Gatten dahin, demütig an ihm geschmiegt. „Wie habe ich dich verkannt, Mag!“ „Nicht so sehr, wie ich dich.“ „Jetzt schäme ich mich meines Stolzes und Trozes. Sie sind gestorben in dieser Stunde. Ich will ins Rektorat gehen und Deinen Vater, der ja die Schuldlosigkeit des meinigen an den Tag brachte, recht innig bitten, mir zu verzeihen.“ „Nein, das laß ich nicht!“ erklärte der Fürster kurz. „Sprich nicht mehr davon.“ Es war spät geworden. Von Mondenschein verklärt lag die Wetterstet da. „O sieh, tante Ottile hat auf uns gewartet!“ rief die junge Frau. „Fraulein von Tiefental begrüßte die beiden, auf der Schwelle stehend, mit den Worten: „Hand in Hand? So habe ich es gehofft und erstelt. Kommt, Ihr sollt eine freudige Ueberraschung vorfinden.“

und beloriente Vorkriegs- und Weltkriegsarten. Der Conde de Jimeres...

Der achtjährige Millionenerbe. Fortuna schüttet aus ihrem Fallhorn noch immer über einige wenige Sterbliche ihre goldenen Gaben aus.

Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der weltberühmte „Hauptmann von Köpenick“...

2. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche den Gewinn verdienen, sind mit 150 Mark ausbezahlt. (Das Gesetz der Lotterie - Kap. 100.)

Table of lottery numbers and prizes, including columns for winning numbers and prize amounts.

Entlaufen junges Foxterrier, auf den Namen „Fint“ hörend. Gegen Belohnung abgegeben...

Große, Georgplatz 6 ist eine Wohnung, best. aus 2 St., R. u. R. nebst all. Zubeh. z. verm.

Mädchen, solid, anständig, wird für den 15. August zur Hausarbeit und zum Käsebedienen gesucht.

Eine saubere Aufwartung von 7-10 Uhr vorm. sofort gesucht.

Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei Privat herrschaft bis 1. August.

Nach Dresden für 1. Sept. zuverlässiges Mädchen mit Kochkenntnissen in dauernde Stellung gesucht.

Ich habe abzugeben mehrere Mädchen für Privatstellen und suche für sofort oder 1. August mehrere Mädchen für Restaurant, Knechte und Wäpde...

Jüngeres Mädchen als Aufwartung für 1/2 Tag gesucht Friedrichstr. 2a, 2.

Einige Arbeiter und Arbeitsburichen erhalten dauernde Beschäftigung. Dachsteinwerke Gröba.

Ein Baunternehmer, welcher bis jetzt eigenes Baugeschäft mit Cementwaren-Fabrik betrieben, dieses aber aufgegeben, sucht dauernde Stellung...

Jüngeres Hausmädchen oder Aufwartung für 1/2 Tag in kinderlosen Haushalt p. 1. August gesucht.

Speck! Speck! Verkauf von heute an, solange der Vorrat reicht, für geräucherter Speck, um schnell damit zu räumen...

Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 15. Juli 1908.

Large table containing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and currencies.

Die aus der

D. Morgenstern'schen Konkursmasse stammenden Waren

und andere Waren werden

von Sonnabend, den 18. Juli früh 8 Uhr ab

ausverkauft.

Fruchtpressen
empfehlen **G. J. Lochmann.**
Echte Gummi-Unterlagen
billigst bei
Franz Hörner, Hauptstr. 64 a.

Fahrrad-Richter

Billigste Bezugsquelle für erstklassige **Räder.**
— Alle Ersatzteile. —
Werksstätten mit Kraftbetrieb.
Große Radfahrbahn.
Feinste Referenzen.
Größte Auswahl.

Geübte Flachsticklerinnen
für lohnende Hausarbeit sucht
Rirschkeim, Dresden, Steinstr. 10.
In Bad Viehewerda ist wegen
Todesfalles ein inmitten der Stadt
gelegenes
Hausgrundstück
mit schönen Nebengebäuden — ge-
eignet für Handwerker oder Land-
wirt — einschl. 7 Morgen Acker
und Wiesen — z. T. Bauland —
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Anfragen unt. P 1 25
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleines Hausgrundstück
mit 2 schönen Wohnungen ist zu
verkaufen, auch ist daselbst eine
Wohnung zu vermieten in
Wergendorf Nr. 1 b.

Gutgehende Sattlerei
mit Polstergeschäft ist in großem
Richtdorf sofort zu verkaufen. Zu
erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein Restgut,
65 Morgen Feld und Wiesen mit
voller Ernte für 12000 Mk. sofort
zu verkaufen bei 3000 Mk. An-
zahlung. Näheres durch Herrn
Gutbesitzer Kraemer in Bietzdorf
bei Falkenberg, Bez. Halle.

Küchen-Vorverkauf.
6 rosenf. Schw. Minorla 10 Stk.
3 rebf. Wagnertotes 10 „
1 Gold 10 „
Wettinerstraße 29, Bäckerei.

Eine Kuh,
worunter das Kalb steht, sowie ein
Zuchtkalb sind zu verkaufen in
Nr. 16 zu Vichtensee.


2 Läufer, tüchtige Presser, so-
fort zu kaufen gesucht. Gewicht-
und Preisang. erb. Die **Gutbesitzer**
walt. Oskar Freitag, Lauter i. Erg.
Junges, fehlerfreies

Arbeitspferd,
zur Zeit guter Einspanner, passend
für Landwirt, ist, weil zu schwer,
preiswert verkäuflich
Strehle, Hauptstraße Nr. 110.

Ein treuer, wachsender
Hofhund
ist billig, jedoch in gute Hände,
zu verkaufen. Zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Ein 9 Monate alter, großer
Hund,
Neufundländer Rasse, zu verkaufen
Nr. 1 in Babra.

Das Frikchen läßt nicht nach,



es will absolut Weisses-Selbepulver „Goldperle“ einkaufen,
weil so hübsche Geschenke in jedem Paket enthalten sind. Man
achte auf den Namen „Goldperle“.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Altmärker Milchvieh.
Montag, den 20. Juli stellen
wir einen großen Transport bester
Kühe, hochtragende Kalben, sowie
schöne Zuchtbullen und 1/2-jährige
Kuhkälber in Riesa „Sächsischer
Hol“ zum Verkauf.
Pappig und Nichtenberg a. Ob.
Gehr. Kramer.

Milchvieh-Verkauf.
Montag, den 20. Juli stelle
ich wieder eine Auswahl von 30
Stück bester Kühe und Kalben,
hochtragend und mit Kälbern,
sowie schöne Zuchtbullen bei mir
zum Verkauf.
Paul Richter,
Gröbner-Riesa.

25 Stück gut gemästete Hammel
stehen zum Verkauf bei
M. Krause, Kleinragwitz,
Post Bornitz (Bez. Leipzig).

Ein gebr. guterhaltener, großer
Eisschrank
und eine 9 Wochen alte Hündin
(Jagdbrosse), auch als Jag- oder
Wachhund passend, verkauft billig
Münger, Röderau.

Radikal-Wanzenod,
vorzügliches Mittel zur radikalen
Ausrottung aller Wanzen und
ihrer Brut. Allein echt in Flaschen
à 50 Pfg. und 1 Mk.
Drogerie A. B. Hennide.

Gutes gesundes
Haferstroh,
Str. 1.40 Mk. und einen Posten
Futterkartoffeln
per Str. 1.50 Mk., gibt noch ab
Rittergut Raichen und Hof
b. Grunzig i. Sa.

Alle Sorten beste
Stein-, Braun-
Kohlen u. Briquets,
sowie verschiedene Sorten Brenn-
holz verkauft billigst, auf Wunsch
auch franto Lagerraum
G. F. Förster.

Warnung!
Alles unbefugte Abpfänden von Obst an den von mir erpachteten,
der Stadt Riesa gehörigen Obstbäumen in Gärten und Alleen lasse
ich gerichtlich bestrafen. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.
Ich bitte alle erwachsenen Personen, die derartigen Unfug sehen, mich
davon in Kenntnis zu setzen, damit ich gerichtliche Strafe beantragen
kann.
Ernst Sickert, Obstpächter.

Obst-Verpachtung.
Sonnabend, am 18. Juli, nachm. 5 Uhr wird im hiesigen Gast-
hose die diesjährige Obsternte vergeben.
Rittergutsverwaltung Borna.

Eine gute Existenz.
Verkaufe sofort mein schönes großes, der Neuzeit eingerichtetes
Restaurations-Ed-Doppel-Grundstück
mit Stehstierhalle, 450 Hektoliter Bier-Umsatz, viel Wein, 18 Bieren,
sehr gut vermietet, alles neu vorgerichtet, nehme auch ein kleines Land-
haus mit Kolonial- oder ähnlichem Geschäft mit in Zahlung. Ich
verkaufe nur wegen Krankheit meiner Frau.
Franz A. Günther, Torshäute, Grimma.

Milch- u. Zuchtvieh-Verkauf
Stelle von Sonnabend, den 18. Juli an
eine große Auswahl ostpreussischer junger,
schwerer Kühe und Kalben
sowie
schöne Zuchtbullen u. 1/2-jähr. Kuhkälber
in Großenhain im Gasthof „goldne Krone“ zum Verkauf.
Briefknig-Dresden, Ernst Höntzsch,
Merbigerstraße Nr. 13. Inhaber: **Franz Höntzsch.**

Von heute ab stehen wieder frisch
eingetroffene
Hollsteiner Wagenpferde
und Seeländer
sowie
dänische Arbeitspferde
bei mir in Vichau zum Verkauf.
H. Strehle, Oschatz,
Fernstr. 42.

Reisekorb,
gebraucht, gesucht. Offerten unter
A C in die Expedition d. Bl.

2 Landauer,
1 fast neu, leichte herrschaftliche
Wagen, 5 Halbhefen mit festem
und abnehmbarem Bod., 6 Jagd-
wagen, 3 elegante Parkwagen mit
abnehmbarem Bod., 2 Americaner,
2 Wisly, 15 Paar gebrauchte, eiserne
fast neue **Kutschgeschirre,**
8 Paar Brustplatt, 6 Einspanner,
5 Cabrioletgeschirre, Reitlattel,
Deckengurte, Stahlfalstern, Anbinde-
riemen, Wagenlaternen sollen billig
verkauft werden.
Dresden-N., Rosenstr. Nr. 51.
E. Ulbricht.

Morgen Donnerstag früh trifft
eine Ladung
Futter- und
Speise-Kartoffeln
(Reiner Mt. 2) auf **Waggon**
Röderau ein. **Oehme.**

Roche auf Vorrat!



Praktisch für jeden Haushalt!
Ausführliche Drucksachen gratis
durch
Adolf Richter, Riesa.

Schürzen
für Damen und Kinder in reichster
Auswahl empfiehlt
Olga Schmetter,
Orstraße 11, 1.
Sebe bei Vorkaufung 10% Rabatt.

Abzieh-Vögel
Sterne
Armbrüste
Gewinne
Kinderfahnen
billigst.
Georg Degenkolbe,
Hauptstraße 14.

Gebrauchte Fenster
zu verkaufen **Hauptstraße 81.**
Kirschen, Kirschen,
täglich frisch, Liter 20 Pfg., im
ganzen billiger bei
G. Grubbe, Goethestraße 39.

Großen Posten
Meerrettich
empfehlen billig
G. Grubbe, Goethestraße 39.

Stachelbeeren,
Liter 15 Pfg., zu verkaufen
Kreuz, Bismarckstraße 31.

Neue Kartoffeln,
Meße 45 Pfg., empfiehlt
R. Schnelle.

Neue Kartoffeln,
Kaiserkrone, sehr mehrlreich, Zentner
4,50 Mk., Meße 45 Pfg., empfiehlt
G. Grubbe, Goethestraße 39.
Telephon 261.

Frühkartoffeln,
Kaiserkrone, verkauft
G. Sieber, Gröblich.

Neue Vollheringe,
feinste dicke, volle Fische,
neue marinierte Heringe.
Heute abend:
neue geräucherter Heringe,
feinste **Caplebay-Katjes-Heringe**
vom Junifang, der delikateste und
reife Fische, empfiehlt
Paul Caspari, Delikatessen.

Feinste kleine
Garniergurken
(franz. Cornichons), ca. 3 cm lang,
hochfein im Geschmack, 1/2 Pfund
15 Pfg., empfiehlt
Paul Caspari, Delikatessen.

Fische.
Morgen Donnerstag früh trifft
frisch aus der See ein: 3 Sorten
Schellfisch, Cablian, Seelachs,
Rotzunge, Schollen, Heilbutt,
Steinbutt, Seezunge, Lachs, Zander.
Desgleichen empfehle lebende
starke **Obermaie, Gebirgsforellen,**
Krebse usw.
Clemens Bürger,
Wild-, Geflügel- u. Fischhandlung,
Kaiser Wilhelm-Platz.
Bier!
Donnerstag abend
und Freitag früh
wird in der **Bergs-**
brauerei Jungbier gekollt.